Bewerbungstraining - Modul 2: Das Vorstellungsgespräch

Fähigkeiten und Stärken

Der potenzielle Arbeitgeber will wissen, was Sie dem Unternehmen für Vorteile bieten. Welche Fähigkeiten qualifizieren Sie für die Stelle?

Bevor Sie mit der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz beginnen können, ist es für Sie also unerlässlich, sich über Ihre eigenen Fähigkeiten, Kenntnisse aber auch Grenzen bewusst zu werden.

Ihre persönlichen Qualitäten, die für potenzielle Arbeitgeber interessant sind, sollten Sie zunächst erst einmal für sich herausfinden, um sie dann im Bewerbungsverfahren besonders herausstellen zu können.

Mit folgenden und ähnlichen Fragen sollten Sie sich deswegen vor dem gesamten Bewerbungsprozess auseinandersetzen:

- Wer bin ich? Was mache ich am Liebsten? Was kann ich gut? Was schätzen Andere an mir?
- Welche Fähigkeiten/Persönlichkeitsmerkmale besitze ich?
- Wie gehe ich mit Rückschlägen um?
- Was sind meine Schwächen/Grenzen? Kann ich diesen auch positive Seiten abgewinnen?
- Arbeite ich gern im Team oder eher allein?
- Wo möchte ich meine Fähigkeiten einsetzen?
- Welche beruflichen Ziele verfolge ich?

Selbstbewusstsein / -vertrauen ist eine wichtige Grundlage zum Bestehen in der Arbeitswelt.
"Viele Leute kommunizieren 'in Defiziten'. Sie stellen heraus, was sie noch nicht erreicht haben und wo ihnen Kompetenzen fehlen [...] Selbstbewusstsein ist [...] einer der wichtigsten Weichensteller, ohne den alles andere wie Können, Leistungsbereitschaft und Ihre sonstigen Persönlichkeitsmerkmale nicht wirklich zum Tragen kommen. " (Hesse/Schrader, S. 36-37)
In Ihrer Mischung aus Fähigkeiten, Interessen, Energie, Hingabe... sind Sie einzigartig!

Das Vorstellungsgespräch

Allgemeines:
Wer eingeladen wird, hat schon eine große Hürde auf dem Weg zum Job übersprungen. Jetzt gilt es, den positiven Eindruck weiter zu bestätigen.

Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch

- Termin bestätigen
- Infos zum Unternehmen einholen
- eigene Fragen überlegen (AZ, WB, Aufstiegschancen, Gehaltsvorstellungen, Überstunden, Firmenphilosophie, Gesundheitsmanagement, ...)
- auf Fragen des Arbeitgebers vorbereiten
- Outfit / Kleidung überlegen, ggf. anprobieren vor Spiegel
- Was nehme ich mit? (Kalender, Schreibzeug, meine Notizen/Fragen...)
- Anfahrtsweg anschauen (Routenplaner...)
- bei Vermittlung über die Agentur für Arbeit vorher Reisekostenantrag stellen

- melden Sie sich erst 5 Minuten vor Beginn Ihres Termins und seien Sie natürlich pünktlich

Ablauf des Vorstellungsgespräches

- Start des Gespräches (Begrüßung, Händedruck, Vorstellung)
- Warming Up / Rahmen des Gespräches klären (sich kurz vorstellen, Beziehungsaufbau, Smalltalk, Gespräch über Anreise, Getränk...)
- Selbstpräsentation / sich vorstellen → *nicht den Lebenslauf nachbeten, Selbstpräsentation auf Anforderungen des AG abstimmen; aktive und positive Aussagen nutzen*
- Explorative Phase / Fragen des AG (Ziel: Eigenschaften, Motivation, Eignung genauer ergründen; Lücken im Lebenslauf hinterfragen)
- Informationsphase (Unternehmen wird vorgestellt)
- Fragen des Bewerbers (Unklarheiten ausräumen, Rahmenbedingungen erfragen)
- ggf. Feedbackphase (Bewerber kann Gespräch beurteilen)
- kurze Auswertung und Absprache für die weitere Vorgehensweise
- Warming Down (Verabschiedung, Smalltalk...)

Kommunikationsregeln und Körpersprache

- achten Sie während des Gespräches auf ihre Körpersprache, wie z. B. eine offene Körperhaltung
- freundlicher Gesichtsausdruck, auch wenn angespannt → *vor dem Spiegel üben*
- Blickkontakt halten → *bei einer Gruppe, darauf achten, dass sich alle angesprochen fühlen. Primär den Redner anschauen, aber auch zu den anderen in der Runde Blickkontakt halten, um zu zeigen, dass Sie an den Reaktionen interessiert sind*
- sich bewusst machen, wozu Sie neigen wenn Sie aufgeregt sind (z. B. an Haaren spielen, Kugelschreiber "klicken" etc.) → versuchen Sie, dies im Gespräch bewusst zu lassen
- Tisch vom Chef ist "sein Revier", dort nicht mit Ellbogen aufstützen

Fragen des Arbeitgebers

Stellen Sie sich auf Fragen zu folgenden Themen ein:

- ihre Motivation, in genau diesem Unternehmen zu arbeiten
- welchen Gewinn Sie für das Unternehmen bringen
- Familie, Vereine, persönliche Interessen und sonstige Freizeitaktivitäten
- Mobilität, Flexibilität, Überstundenbereitschaft, Einstellung zum Schichtdienst
- Lebenslauf (und damit verbundenen Abschlüssen, Weiterbildungen etc.), auch zu Lücken und Unklarheiten
- frühere Tätigkeiten, Erfolge
- Stärken und Fähigkeiten
- Fragen zu Ihren Schwächen → *viel wichtiger als Ihre Schwächen sind Ihre Stärken! Denken Sie über Ihre Schwächen nach und wandeln Sie diese in Stärken!*
- Fragen zu Gesundheit/Belastbarkeit/Krankheit → *um das Gegenüber nicht "vor den Kopf zu stoßen", sollten Sie sich im Vorfeld einige unverfängliche Antworten zurechtlegen*
- Fragen zur Arbeitslosigkeit ("Wie kam es zur Arbeitslosigkeit?, Was haben Sie zwischenzeitlich gemacht") → *Machen Sie deutlich, dass Sie Ihr Wissen aktiv auf dem neuesten Stand halten und erwähnen Sie Fort- und Weiterbildung, ehrenamtliches Engagement etc.*
- Gehaltsvorstellungen → *informieren Sie sich über aktuelle Tarifgehälter und Sonderleistungen*

Allgemeine Hinweise:

- ✓ nutzen Sie aktive und positiv besetzte Aussagen *(Nicht: "Ich konnte nicht", "Ich kam mit meinem Vorgesetzten nicht zurecht", sondern "ich war verantwortlich für", "Ich wechselte zu AG XY, um meine Schwerpunkte auszubauen")*
- ✓ zulässige Fragen sind wahrheitsgemäß zu beantworten, unzulässige Fragen müssen nicht beantwortet werden (Krankheit, Behinderung, Schwangerschaft, Kinderwunsch etc.)

Bsp.: **„Warum waren Sie so lange arbeitslos?“**

Negative Antwort: *„Es waren halt schwierige Umstände, und wenn man einmal draußen ist, wird es immer schwerer, wieder Arbeit zu finden.“*

Positive Antwort: *„Ich hätte mir auch früher eine Rückkehr ins Berufsleben gewünscht. Leider war es eine Zeit lang nicht möglich, eine Stelle zu finden, in der meine bisherige Berufserfahrung gefragt gewesen wäre.“*

Nach dem Vorstellungsgespräch

- Nach einen ersten Kennlernen haben sie die erste Runde des persönlichen Kennlernens hinter sich gebracht. Zeit um eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Gehen Sie das Gespräch in Gedanken noch einmal durch. Wägen Sie die Argumente noch einmal gründlich ab. Den perfekten Arbeitsplatz gibt es leider nur selten. Schauen Sie was für Sie dafür und dagegen spricht und mit welchen Kompromissen Sie gut leben können. Den die Erfahrung lehrt, dass Menschen sich nur bis zu einem gewissen Grad „verbiegen“ können. Wenn von vornherein absehbar ist, dass es Anzeichen gibt die es Ihnen eher schwer machen, sollte man diese Warnsignale nicht ignorieren.
- Ein Probearbeiten bei einen potenziellen neuen Arbeitgeber, kann Ihnen hier bei der Entscheidung helfen.

Assessment Center (Gruppen-Vorstellungsgespräche)

- = Verfahren, um Personal auszuwählen (z. B. für Führungskräfte)
- es geht um die Einschätzung aktueller Kompetenzen, der Leistungsmotivation, der Persönlichkeit oder Prognose zukünftiger beruflicher Entwicklung
- die Kandidaten werden miteinander verglichen und es wird versucht, hinter die Fassade zu blicken
- es werden verschiedene Einzel- und Gruppenübungen, Tests, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen etc. durchgeführt
- es kann von mehreren Stunden bis einige Tage dauern (meist 2-3)
- es gibt i. d. R. 3-6 Beobachter/Assessoren
- Achtung! Auch Pausen werden genutzt, um die Bewerber zu beobachten.

Quellen

- Schrader, H. C.; Hesse, J. (2015): "Das große Hesse/Schrader Bewerbungshandbuch". 2. Auflage, Berlin: Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
- Krausser-Raether, H.: Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch. http://karriere-journal.monster.de/vorstellungsgesprach/der-richtige-auftritt/selbstpraesentation-im-vorstellungsgespraech-35344/article.aspx, verfügbar Januar 2016
- SPIEGEL ONLINE GmbH (2015): Sicher durchs Interview. Wie Personaler Bewerber in die Mangel nehmen. http://www.spiegel.de/karriere/berufsstart/sicher-durchs-interview-wie-personaler-bewerber-in-die-mangel-nehmen-a-746220.html, Hamburg. verfügbar: Dezember 2015
- Püttjer, Ch.; Schnierda (2019): Das große Bewerbungshandbuch. 11. Auflage, Frankfurt a. Main: Campus Verlag

Schwierige Fragen beim Vorstellungsgespräch

- Warum sind genau Sie der richtige Kandidat?
- Mit welchen Menschen arbeiten Sie gern / ungern zusammen?
- Was bedeutet Teamarbeit für Sie?
- Was zeichnet Ihrer Meinung nach einen guten Vorgesetzten aus?
- Wie gehen Sie mit Kritik um?
- Was kann Sie so richtig ärgerlich machen?
- Auf welche Ihrer beruflichen Leistungen sind Sie besonders stolz?
- Was erwarten Sie sich von dem Job?
- Wie kam es zur Arbeitslosigkeit? Was haben Sie zwischenzeitlich gemacht?
- Warum haben Sie Ihren Arbeitgeber öfters / selten gewechselt?
- Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung. Warum suchen Sie nicht bei Ihrem aktuellen Arbeitgeber?
- Sind Sie nicht etwas überqualifiziert für diese Aufgabe?
- Was ist für Sie eine große Leistung?
- Was möchten Sie in 3-5 Jahren erreicht haben?
- Wie sieht Ihre Familienplanung aus?
- Haben Sie gesundheitliche Einschränkungen? Sind Sie belastbar?
- Auf welchem Gebiet haben Sie noch größere Defizite, und was gedenken Sie dagegen zu tun?
- Nennen Sie 2 Schwächen.